

## Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

**Friederike Buettner**

Durchwahl: 05221/94-1429  
E-Mail: Friederike.Buettner@Klinikum-  
Herford.de

Datum: 04.11.2014

### **Buntes Herbstkonzert im Klinikum Musik entfaltet therapeutische Kraft**

„Musik hat therapeutische Kraft“, ist Chefarzt Priv.-Doz. Dr. med. Marcus-Willy Agelink fest überzeugt. „Musik kann Schmerzen lindern, Erinnerungen wachrufen, psychische Barrieren überwinden und Kommunikation ermöglichen.“ Musiktherapie kommt im Klinikum täglich zum Einsatz, federführend dabei ist die Musiktherapeutin Barbara Rodi. „Wenn ein Patient auf der verbalen Ebene schwächer ist als andere, kann er seinen Emotionen mithilfe der Musik wunderbar Ausdruck verleihen“, erklärt Barbara Rodi die heilende Wirkung. „Musik kann entspannend wirken“, fährt Priv.-Doz. Dr. med. Marcus-Willy Agelink fort, „unabhängig davon, ob es sich um Entspannungsmusik oder Rockmusik handelt. Die Hauptsache ist, die Musik gefällt.“  
Der subjektive Gefallen an der Musik spielte auch beim traditionellen Herbstkonzert in der Psychiatrie eine große Rolle. Das Konzert wurde nämlich zusammen mit Patienten organisiert und gestaltet.

Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem Jazz Standard „Autumn Leaves“ (Herbstblätter), souverän von Barbara Rodi am Klavier gespielt. Es folgten Lieder von Nana Mouskuri, Hildegard Knef und Vicky Leandros mit Texten, die augenscheinlich zu Herzen gingen. Diese wurden bravourös gesungen von Karin Felske, begleitet von Barbara Niemeier am Klavier, Heiko Lachmann und Barbara Rodi, beide Gitarre. Bei dem Lied „Ich liebe das Leben“ von Vicky Leandros war im Publikum deutlich ein gefühlvolles Mitschwingen wahrzunehmen. Einen besonderen Höhepunkt der Konzerte stellt immer das Improvisieren mit verschiedensten Instrumenten zum Klavierspiel von Thorsten Goedecke dar. Auch die Zuhörenden beteiligten sich mit Percussion-Instrumenten. Nach einem sanften Beginn gestaltete sich das Stück kräftiger und schwungvoller, bis es wieder abebbte und langsam ausklang. Das „Ave Maria“ von Franz Schubert wurde von Barbara Niemeier am Klavier und Barbara Rodi an der Violine mit sehr viel Ausdruck vorgetragen. Vor dem zweiten Teil, bei dem traditionell mit allen Anwesenden entsprechend der Jahreszeit gemeinsam Lieder gesungen werden, beeindruckten Heiko Lachmann und Barbara Rodi mit einem folkloristischen Tanz aus Rußland, der Troika, aufgeführt mit Gitarre und Violine. Die gemeinsamen Lieder wurden von Klavier und Gitarre begleitet und füllten das Foyer mit bekannten Klängen. Dr. Stephan Blaschke, Oberarzt der Klinik, sprach Dankesworte und überreichte den Darbietenden anerkennend eine Kleinigkeit. Er benannte das Konzert als einen würdigen Abschluss der Feierlichkeiten zum 10 jährigen Jubiläum der Klinik.

Fotoerklärung (vlnr.):

Vorne Von links: Irmtraut Manke, Barbara Niemeier, Karin Felske, Ursula Müller-Mischo, Patricia Schlüter, Zehra Dogan, Heiko Lachmann. Hinten v.l.: Barbara Rodi, Thorsten Goedecke